

# Blecherne Todesfalle hilft bei der Prävention

Verkehrswacht übernimmt nach Horrorunfall Weyher Wrack und hofft auf Aufklärung mit Langzeitwirkung

**Lohne** (hib) – Das Blut am Airbag, ein Schuh, der für immer hinter dem Fahrersitz festklebt: Zwei Details, die Rahman Bekci und seinen Mitschülern sehr deutlich klar machen, dass in dem Fahrzeugwrack, das im Lohner Motorpark vor ihnen steht, Menschen gestorben sind.

Das Wrack ist nun im Besitz der Kreisverkehrswacht Vechta. Es soll bei der Präventionsarbeit helfen, erklärt Thomas Stransky. Denn der Schrottwagen ist im Nordwesten eine traurig berühmte. Es ist der Audi A 3, dessen Fahrer im April 2010 in Weyhe mit einer Geschwindigkeit von 107 Stundenkilometer frontal vor einen Baum raste. Nachts. In einer Tempo-30-Zone. Vier der sechs Insassen – darunter der 26-jährige Fahrer – starben. Zwei Mädchen, beide damals 16 Jahre alt, überlebten. Alle kamen von einer Party. Alle hatten Alkohol getrunken, hat die Polizei später ermittelt. Und: Keiner war angeschnallt.

„Wenn man das sieht, macht das sehr nachdenklich“, sagt Rahman Bekci. Er kommt aus Vechta, besucht die Klasse zwölf des Fachgymnasiums der Lohner Adolf-Kolping-Schule und ist mit seinen Schulkameraden von der Verkehrswacht eingeladen worden, bei der offiziellen Vorstellung dieses neuen Bausteins in der Präventionsarbeit dabei zu sein. Der soll nun bei den verschiedenen Angeboten zum Einsatz kommen, die Stransky und seine Kollegen vor allem für Fahranfänger machen – in Schulen, im Motorpark oder vor Discotheken. Der Clou ist die Dreidimensionalität, erklärt der



**Nur noch Schrott:** 107 Stundenkilometer schnell war der Fahrer dieses Wagens, als er frontal gegen einen Baum prallte. Er und drei seiner Mitfahrer im Alter von 16 bis 21 Jahren starben. Jetzt nutzt die Verwehrswacht das Wrack für ihre Aufklärungsarbeit. Foto: Hibbeler

Psychologe Dr. Oliver Monschau von der Dekra. Der Wagen wirke stärker als jeder Film. „Er spricht die Gefühlswelt an.“

Wichtig dabei sei, dass die blecherne Todesfalle nicht einfach nur für sich genommen irgendwo steht, sagt Monschau. Die Reste des Audi sind, um sie transportieren zu können, von der Firma Appulma umgebaut und auf einen Hänger montiert worden. Vier große Bildschirme sind an dem Anhänger befestigt;

darüber flimmern die Infos zu dem Unfall. „Nur das Wrack zu zeigen, wäre in der Tat eine Befriedigung der Sensationslust der Menschen“, betont Monschau. Das Drumherum, die Vor- und Nachbereitung durch die Verkehrswacht und der immer präsente, mediale Hinweis auf die Opfer verwandle den Blechhaufen in den nützlichen Bestandteil einer wichtigen Aufklärungskampagne.

Wie dringend die überall ge-

braucht wird, erklärt Walter Sieveke von der Polizei: 2334 Unfälle gab es laut Statistik im vergangenen Jahr im Kreis, 5719 in der Region. In knapp einem Drittel der Fälle war der Fahrer nicht älter als 24 Jahre. Keine Erfahrung, dafür eine hohe Risikobereitschaft: Diese Mischung kann verhängnisvoll sein. Wobei sie für einen derart extremen Horror-Unfall wie der in Weyhe keine Erklärung sei, sagt Thomas

Stransky. Warum sich fünf junge Leute zu einem Betrunknen in ein Auto zwängen und der dann mit 107 Stundenkilometer durch eine Siedlung rast, bleibe unverständlich.

Rahman Bekci sieht sich den Audi lange und sehr genau an. Noch hat er keinen Führerschein, sagt der Gymnasiast. Doch vor Weihnachten will er die Prüfung geschafft haben. Und: Er will ein guter, ein vorsichtiger Autofahrer sein.

## Westendorf bleibt Ortsbeauftragter

Technisches Hilfswerk freut sich über verlässliche Basis

**Lohne** (hib) – Clemens Westendorf bleibt Ortsbeauftragter des Technischen Hilfswerks (THW) Lohne. Der Landesbeauftragte Ralph Dunger übergab ihm die Berufungsurkunde, nachdem die Lohner ihn unlängst wiedergewählt hatten. Zudem wurde Christian Langhorst als neuer Zugführer vorgestellt.

Generell, so Dunger bei der Feier, dürften sich die Lohner

über einen komfortablen Ist-Stand freuen. Von den etwa 100 Helfern seien viele freiwillig aktiv. Die Zahl derjenigen, die über das Hilfswerk ihre Wehrpflicht erfüllen, sei gering. Das sei in vielen Gruppen anders. Weil 2011 die Wehrpflicht ausgesetzt werde, sei das ein Problem, dem mit einer offensiven Mitgliederwerbung begegnet werden müssen, so der Landesbeauftragte.

Das THW in Lohne ist im Dezember 1961 mit Unterstützung des mittlerweile aufgelösten Ortsverbandes Diepholz gegründet worden. Am 2. Februar 1962 wurde es selbständig. Untergebracht waren die Helfer zunächst in der Adolf-Kolping-Berufsschule. 1977 zogen sie in eine Unterkunft an der Lindenstraße. Seit 1998 ist der Standort der Bergweg.

## Ömer ist Schulsieger

Ömer Yilmaz, Klasse sechs, hat den Vorlesewettbewerb der Lohner Marienschule gewonnen. Er wird die Förderschule nun beim Kreisentscheid 2011 vertreten dürfen. Der Wettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels findet seit 1959 statt. Foto: privat



## Muslime spenden für das Opferfest 14 400 Euro

Von dem Geld aus Lohne sind Opfertiere in Sierra Leone gekauft worden / Mit dabei war Esdar Alalmis

**Lohne** (hib) – Was macht ein in Deutschland lebender, gläubiger Muslim, wenn das große Opferfest naht? So es ihm finanziell möglich ist, spendet er, um seine Pflicht zu erfüllen, ein Tier zu opfern und einen Teil des Fleisches den Armen zu geben.

14 400 Euro für 144 Opfertiere sind auf diesem Weg beim Opferfest in Lohne zusammen gekommen, meldet der islamische Kulturverein. Als Freiwilliger ist Esdar Alalmis aus Dinklage mit zwei weiteren Personen zur Übergabe nach Sierra Leone auf den afrikanischen Kontinent gereist. Die Schlachtung und das Verteilen des Fleisches sollte er überwachen, dazu 660 Euro an weiteren Spenden aus Lohne und der Umgebung überrei-

chen, erzählt Esdar Alalmis. Vermittelt hatte den Kontakt der Hilfs- und Sozialverein der islamischen Gemeinschaft Milli Görüs mit ihren Partnern vor Ort.

In der Lohner Moschee hat der Dinklager Alalmis nun am Wochenende Fotos von seiner Reise Mitte November gezeigt. Und: Er überbrachte Geschenke aus Sierra Leone, unter anderem eine afrikanische Tracht für den Vorsitzenden des Lohner Vereins, Ali Güner.

Das Opferfest feierten die Muslime am 16. November. Es bezieht sich auf eine Geschichte, die auch die Christen kennen: Abraham (Ibrahim) soll seinen Sohn töten – als Opfergabe. Und Abraham ist dazu bereit. In letzter Sekunde aber erscheint ein

Engel Gottes und verhindert die Bluttat; Abraham opfert einen Widder an Stelle seines Sohnes.

Im Islam heißt Abraham nun Ibrahim und bei der Opfergeschichte in der Version des Koran geht es nicht um Isaak, den Abraham mit seiner Frau Sara spät gezeugt hat, sondern um den Sohn der Magd, um Ismael. Denn Ismael gilt den Arabern als Stammvater.

Daraus leitet sich bis heute für Muslime weltweit die Pflicht ab, zur Feier des Festes ein Tier zu opfern, wenn sie es ihnen finanziell möglich ist. Das Fleisch des Tieres sollen sie auch unter den Armen und Hungrigen verteilen. Gefeierte wird dann ausgelassen – mit allen Freunden und Verwandten.



**Hilfe für die Armen:** Wie die Spenden des islamischen Kulturvereins Lohne eingesetzt wurden, sah sich Esdar Alalmis aus Dinklage in Sierra Leone an. Foto: privat



### Heute

Bücherei St. Gertrud: 9.30 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr  
 Bücherei St. Michael: 16 bis 18 Uhr.  
 Seniorentreffpunkt: 9 bis 12 Uhr; 15 bis 17 Uhr.  
 Hallenbad: 16 bis 20 Uhr.  
 Industriemuseum: 14 bis 18 Uhr.  
 Galerie Luzie Uptmoor: 14 bis 18 Uhr  
 Jugendtreff: 15 bis 20 Uhr.  
 Tafel, Bakumer Straße 13: 14.30 bis 17 Uhr.  
 Rathaus: 8.30 bis 12.30 Uhr sowie nach Vereinbarung.  
 Opferberatung: 10 bis 12 Uhr, Rathaus (Raum vier).  
 Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Franziskus-Hospital: von 18 bis 8 Uhr erreichbar unter Telefon 926448; Sprechstunde von 20 bis 21 Uhr.

### Wir gratulieren

Heinrich Pille („Roaben Hein“) vom Hamberg feiert heute seinen 85. Geburtstag. Der Rentner liest gern und



**Heinrich Pille**

genießt seine Spaziergänge an der frischen Luft. Heinrich Pille gratulieren die acht Kinder mit Partnern, die Enkel und Urenkel, Freunde, Verwandte, Bekannte und die OV.

### Für Grundschüler

Die Reise durch das Kirchenjahr für alle Grundschüler beginnt heute um 15.30 Uhr im Pfarrheim St. Josef.

### Gans und gar

Die Mitglieder der City-Initiative Gans und gar Lohne treffen sich heute von 19 Uhr an in der Kleinen Kneipe.

### St. Michael

Die Chorprobe beginnt heute um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Lohne. Der Frühreff für Jugendliche ist Freitag (17. Dezember) von 6.30 Uhr an in der Kirche.

### Tagesmüttertreff

Die Tagesmütter treffen sich heute von 19 Uhr an im Ludgerus-Werk zur Adventsfeier.

### Hündin hat Heimweh

Einer Familie vom Apolloweg ist gestern eine junge Schäferhündin zugelaufen. Das gepflegte Tier trägt ein silbernes Ketten- sowie ein Flohhalsband. Markant ist ein geknicktes Ohr. Das Tier wird zurzeit privat versorgt. Der Eigentümer kann sich bei der Stadt unter Telefon 886130 melden.

### Betrunknen am Steuer

Mit einem Atemalkoholwert von 1,38 Promille ist am Sonntag ein 21-jähriger Pkw-Fahrer aus Hamburg erwischt worden. Er war laut Polizei am frühen Morgen auf der Lückmannstraße angehalten und kontrolliert worden. Der Führerschein wurde beschlagnahmt.